



Benimm ist IN

Auf Initiative von ZF Saarbrücken führte die diesjährige Projektgruppe in der Jugendherberge Saarbrücken ein ganztägiges Seminar durch, in dem die Schülerinnen und Schüler in die Grundlagen des Umganges miteinander eingeführt wurden. Veranstaltet wurde die Tagung von der Unionstiftung, Referentin war Heike Holz, Kommunikationstrainerin aus Rosenheim. (im Internet: <http://www.heikeholz.de/>)

Ziel des Seminars war, die Jugendlichen darauf vorzubereiten, nach Ende der Schulzeit im täglichen Kontakt mit Mitmenschen, Arbeitgebern und Kollegen Regeln einzuhalten, die von der Gesellschaft erwartet werden. Ausgehend von einer **Bewerbungssituation** wurden wichtige Aspekte behandelt.



Erste Grundregel, so Frau Holz, ist er **höfliche und freundliche Umgang** miteinander: nur derjenige, der seine Gegenüber respektvoll behandelt, kann auch die entsprechende Reaktion erwarten. Wichtig ist auch eine der Situation **angepasste Bekleidung**: wer beispielsweise zu einem Bewerbungsgespräch mit nachlässiger oder gar schmutziger Kleidung erscheint, mindert seine Chancen schon zu Beginn. Problematisch könnten auch Tattoos oder Piercings sein: bei vielen Berufsgruppen ist solcher Körperschmuck nicht gerne gesehen.





Projekt Kooperation Schule – Wirtschaft



Pünktlichkeit ist ein Teil von Zuverlässigkeit: von einem pünktlichen Mitarbeiter erwartet man auch ordentliche Arbeit. In einer Gesellschaft sind wir voneinander abhängig und müssen uns aufeinander verlassen können. Bei einem Bewerbungsgespräch ist pünktliches Erscheinen unabdingbar.



Zum guten Umgang gehört das **gegenseitige Grüßen**, das "**Danke sagen**". Freundlicher Umgang miteinander erleichtert das zusammen arbeiten und zusammen leben.

Während eines Bewerbungsgesprächs muss das **Handy ausgeschaltet** oder auf "lautlos" gestellt sein. So wird ausgeschlossen, dass man während der Unterredung abgelenkt oder gestört wird. Bei immer mehr Firmen gilt aus den gleichen Gründen auch während der Arbeitszeit ein Handyverbot.



In verschiedenen Rollenspielen wurde das Erarbeitete eingeübt und vertieft.



Projekt Kooperation Schule – Wirtschaft



Der letzte Teil des Seminars beschäftigte sich mit **Tisch- und Essensmanieren**. Die Teilnehmer konnten Fragen formulieren, die dann im gemeinsamen Gespräch beantwortet wurden. Interessant war der so zusammen kommende Fragenkatalog: wo der Löffel zu liegen hat, ob man mit vollem Mund trinken darf, ob man Pommes mit den Fingern essen darf....? Die klare Antwort der Referentin, Frau Holz: "*Ihr müsst euch beim Essen bewusst werden, dass Essen ein Genuss ist, dann ergeben sich viele Antworten von selbst!*"

(Beispiel-Video: https://www.youtube.com/watch?v=_fo8XSUogqY&x-yt-cl=84503534&x-yt-ts=1421914688&feature=player_embedded)

Wir danken der Unionsstiftung und Frau Holz: wir haben einen sehr interessanten und lehrreichen Tag erlebt. Wir hoffen, im nächsten Schuljahr erneut ein solches Seminar durchführen zu können.